

bedeutender Staat in Deutschland, nämlich Preußen, und zwar durch Friedrich den Großen. Preußen ist jetzt einer der fünf bedeutendsten Staaten in ganz Europa; aber die Anfänge desselben waren sehr unscheinbar. König Heinrich der Große, welcher 919 — 936 regierte, gründete, wie S. 135 erzählt worden, längs der Elbe hin mehrere Grafschaften gegen die benachbarten Slavenstämme. Eine derselben ward die Nordmark (d. h. die im Norden gelegene Mark oder Grenze; denn Mark heißt Grenze) genannt. Sie lag an der Elbe, nördlich von Magdeburg, und ist als das Stammland des jetzigen Königreichs Preußen zu betrachten. Die Markgrafen drängten nämlich die Slaven bis über die Oder zurück und dehnten dadurch ihr Gebiet immer weiter aus. Unter den deutschen Fürsten nahmen sie eine der höchsten Stellen ein, sie waren Kurfürsten geworden und hatten Theil an der Kur, d. h. Wahl, des deutschen Kaisers. In demselben Jahre, welches uns durch das traurige Geschick des Huz denkwürdig geworden ist, nämlich 1415, gelangte die Kurmark in den Besitz der Grafen von Hohenzollern. Unter allen Kurfürsten aus diesem Hause strahlt vornehmlich Friedrich Wilhelm hervor (1640 — 1688), welcher deshalb auch die ehrende Bezeichnung der große Kurfürst erhalten hat. Zur Nordmark waren im Laufe der Jahrhunderte viele wichtige Länder hinzugekommen. Der Kurfürst gebot über alles Land zu beiden Seiten der Havel bis an die Elbe und Oder und darüber hinaus; es gehörten ihm ansehnliche Länder im westlichen Deutschland am niedern Rhein, ferner war ein großer Theil von Pommern ihm zugefallen und auch den größten Theil des Herzogthums Preußen hatte er erlangt. Mit Bewilligung des deutschen Kaisers nahm der Sohn des großen Kurfürsten, Friedrich, von dem letztgenannten Lande den Königstitel an im J. 1701 und nannte sich nun König in Preußen. (s. S. 278.) Da war das Haus der Hohenzollern von neuem Glanz umflossen; bald sollte auch ein Fürst auf den Thron gelangen, der zu diesem Glanze noch herrlicheren Ruhm hinzufügte. Es war der Enkel des genannten Friedrich. In der Reihe der Könige ist es Friedrich II., in der Geschichte heißt er Friedrich der Große, manche nennen ihn auch Friedrich den Einzigen. Das Volk aber nannte ihn in seiner herzigen Weise am liebsten den alten Fritz und es wird wol nur wenige rechte Preußen geben, die nicht das Bild des alten Fritz, das in Millionen Abbildungen verbreitet ist, sogleich auf den ersten Blick kennten, und bald dies, bald jenes von ihm, der ein Mann des deutschen Volkes geworden, zu erzählen wüßten.

§ 194. Er ist natürlich nicht immer der alte Fritz gewesen, sondern er hat auch seine Jugend gehabt und zwar eine nicht ganz